

Montag, 14. Oktober 1991

Bei einem Bild handelt es sich um eine Mitteilung

Erste öffentliche Ausstellung von Günter Schöch (Schaan) in der Galerie «Altesse» in Nendeln

(G. M.) – Grossräumig und leicht wirkt die kleine Galerie «Altesse» in Nendeln, seit die Bilder und Zeichnungen von Günter Schöch hier aufgehängt sind. Günter Schöch zeigt seine künstlerischen Werke erstmals in der Öffentlichkeit. Die 47 Bilder, die eine eigenartige Anziehungskraft auf den Betrachter ausüben, sind bis zum 13. November zu sehen.

Auch Paul Flora, der grosse Meister der Zeichnung und Karikatur, war vom künstlerischen Schaffen von Günter Schöch angetan, denn er bescheinigte ihm, wie Galerist Werner Gamper in seiner Begrüssung erklärte, dass hinter diesem Schaffen ein grosser Könnner stecke. Tatsächlich zwingen die Bilder und Zeichnungen, sie aus der Distanz zu betrachten, abzuwägen, welche Botschaft sie verkünden sollten. Aber unwillkürlich geht der Betrachter auf die Werke zu, versucht sie im Detail zu ergründen, versucht ihre Mitteilung zu erforschen.

Jedes Bild ist nach den Worten des Künstlers eine Mitteilung, doch schränkte er in seiner kurzen Ansprache ein, dass nur geteilt werden könne, was man selber habe. Günter Schöch aber schöpft irgendwo her diese Mitteilungen, woher sie genau kommen, verriet er nicht. Hingegen bedeutet für ihn, wie er erklärte, das Zeichnen und Malen nicht eine Tätigkeit oder eine Arbeit, sondern ein Zustand. Aus dieser Einstellung heraus sind seine 47 ausgestellten Bilder gemalt und gezeichnet, fein säuberlich, mit feinen Strichen, die ein grosses handwerkliches Können verraten.

Zur Kunst ist Günter Schöch durch seine Frau gekommen, die ihm vor rund 15 Jahren ein Buch über Kunst schenkte, was den Anstoss für sein künstlerisches Interesse darstellte. Zum einen bildete er sich weiter durch das Betrachten aller möglichen Kunstrichtungen, zum anderen lernte er bei Künstlern der näheren und weiteren Region das Handwerkliche. Die Ergebnisse dieser Tätigkeit lassen darauf schliessen, dass man vom Künstler Günter Schöch in den nächsten Jahren noch mehr hören wird.

Vorsteher Hansjakob Falk freute sich, in Nendeln «auf feindlichem Gebiet» einen Schaaner Künstler begrüssen zu dürfen. In seiner bekannt launigen Art bezeichnete er Schaan als «heimliche Kunstmetropole des Landes», die schon früher und in der Gegenwart grosse Künstler hervorgebracht habe. Das kulturelle Schaffen ist für Vorsteher Hansjakob Falk unabdingbar für eine Gesellschaft: «Wir brauchen Kultur, wir brauchen die Kreativität der Künstler».



Der in Schaan wohnhafte Künstler Günter Schöch stellt seine Bilder und Zeichnungen erstmals in der Galerie «Altesse» in Nendeln aus. Am Samstag abend fand die Vernissage statt, wovon unser Bild den Künstler zusammen mit Vorsteher Hansjakob Falk und Galerist Werner Gamper zeigt.

(Bild: Peter Kindle)